

Carinthia II	181./101. Jahrgang	S. 601–604	Klagenfurt 1991
--------------	--------------------	------------	-----------------

Tychus dalmatinus REITTER 1880 (Coleoptera, Pselaphidae) in Mitteleuropa

Von Alois KOFLER und Paul MILDNER

Mit 2 Abbildungen

Kurzfassung: Im coleopterologischen Nachlaß von Emil HÖLZEL (verwahrt am Landesmuseum für Kärnten), befindet sich ein Exemplar (♂) von *Tychus dalmatinus* REITTER, 1880 (Coleoptera, Pselaphidae). Der Beleg stammt aus der südwestlichen Steiermark, die Art wurde von KOFLER & MILDNER (1990:493, 495) erstmals für Mitteleuropa gemeldet.

Abstract: The present paper deals about *Tychus dalmatinus* REITTER, 1880 (Coleoptera, Pselaphidae) that was recorded for the first time from Middle-Europe by KOFLER & MILDNER (1990:493, 495). The specimen was collected in South-Eastern Styria (St. Oswald ENE Eibiswald) by Emil HÖLZEL. It is deposited in the collection of the Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt, Austria.

EINLEITUNG

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung des unbestimmten Insektenmaterials nach Mj. Emil HÖLZEL, Klagenfurt (* 9. 9. 1894 in Ottensheim/Linz, † 4. 6. 1974 in Klagenfurt; s. DEMELT 1974), wurden die Käfer Kärntens in drei Serien-Nachträgen veröffentlicht (KOFLER & MILDNER, 1986, 1988, 1990). Im vorläufig letzten Teil dazu werden u. a. die Arten der Familie Pselaphidae mitgeteilt. Sie wurden von Dr. Cl. BESUCHET, Genf, determiniert. Ihm sei dafür und für die Übermittlung wichtiger Literatur herzlich auch an dieser Stelle gedankt.

ZUM NACHWEIS VON *Tychus dalmatinus* REITTER IN MITTELEUROPA

Von *Tychus dalmatinus* REITTER war 1 ♂ mit der Originaletikette in der Handschrift HÖLZELS „St. Oswald St., 26. 4. 65“ vertreten. Die Determi-

nation konnte genitaliter verifiziert werden. Der Fundort wird durch Dr. E. KREISSI., Graz, wie folgt genauer umschrieben: „Hüblerkogel ENE St. Oswald ob Eibiswald, Nordhang zur Weißen Sulm, ca. 660 m, unter Edelkastanie gesiebt (Öst. Karte 206:46°42'N/15°10'E)“ . . . „am betreffenden Tag war ich mit Mj. HÖLZEL dort und wir haben gemeinsam gesiebt“ (i. l. vom 2. 3. 1989). Möglicherweise finden sich in der Sammlung des Museums Joanneum in Graz weitere Belegexemplare und Begleitarten.

Von der Gattung *Tychus* LEACH, 1817, werden bei BESUCHET, 1974:350–351 bzw. LOHSE/LUCHT, 1989–243, folgende Arten für den weiteren Raum Mitteleuropa angeführt:

T. niger (PAYK.) (= *dichrous* auct., *bohemicus* MACH.):

Häufig, im Laub: Europa.

T. bescidicus REITT.:

Sumpfbiete: Opava (Paskau) in Mähren; Nordtirol, Seefeld, 1 ♂.

T. striola striola GUILIB.:

Im Laub: Spanien, Frankreich, SW-Schweiz, S-England.

T. monilicornis REITT. (= *mequigononi* JEANN.):

Sumpfbiete: Frankreich, Schweiz, Holstein, Dänemark, S-Schweden.

T. normandi JEANN.:

Frankreich, Dänemark, S-Schweden.

Die Originalbeschreibung von *Tychus dalmatinus* nach REITTER, 1880, lautet:¹)

Piceus, *elytris* frequenter *castaneis* aut *toto fusco-castaneis*, *antennis pedibusque rufo-testaceis*, *palpis pallidioribus*; *tibiis paululum curvatis*. Long. 1.4–1.5 mm.

M a s. *Metasterno apice profunde foveolato*, *antennarum articulis quatuor basalibus parum incrassatis*.

Fem. *Metasterno sat foveolato*, *antennis paulo tenuioribus*, *articulis 3. et 4. haud incrassato*. Viel schlanker als *T. niger*, namentlich im Körper schmaler, braun, mit gewöhnlich hellen Flügeldecken, Fühler und Beine gelbrot, die Palpen blaß gelb gefärbt. Kopf schmaler als der Halsschild, oben kaum punktiert, glatt, leicht gewölbt, der Vorderrand wie bei *T. niger* gebildet. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, das erste Glied verdickt, kurz, zylindrisch, das zweite, dritte und vierte beim ♂ noch von der Stärke des ersten, so lang als breit, beim ♀ das dritte und vierte schmaler, von der Stärke der nächsten; das fünfte dünner, quadratisch, das sechste, siebente und achte so stark wie das fünfte, quer, das neunte und zehnte viel breiter als die früheren, quer, mit dem letzten eine stark abgesetzte Keule bildend, das letzte eiförmig. Im übrigen ist die Skulptur jener des *T. niger* ganz ähnlich. Das erste Rückensegment ist an der Basis in der Mitte vertieft. Das schöne Tierchen lebt an den Sümpfen bei Metkovich und Knin zwischen dicken Graswurzeln, vorzüglich aber unter und zwischen aufgespeicherten faulenden Rohrhäufen und ist nicht selten. Ist größer als *T. ibericus*, hat keine Lateralpunkte auf dem Kopf, die Fühler des ♂ sind kürzer, anders gebildet; steht ihm aber sonst am nächsten (Abb. fehlen).

¹) Um eine allfällige Diagnose dieses Käfers zu erleichtern, werden hier die Beschreibungen durch REITTER (1880) und KARAMAN (1955) abgedruckt.

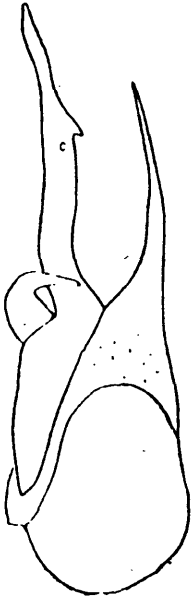


Abb. 1:
Aedoeagus von *Tychus niger*
(PAYK.)

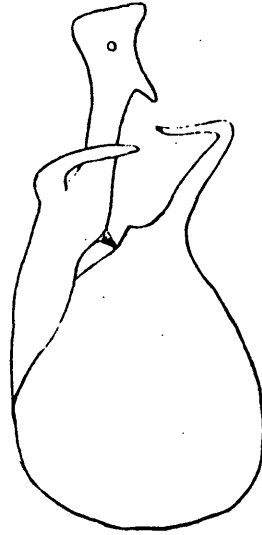


Abb. 2:
Aedoeagus von *Tychus dalmatinus* RTT.; beide nach
KARAMAN, 1955:111.

Aus KARAMAN, 1955:110–112(6–8), wird eine ergänzende Beschreibung übernommen und auch die zugehörigen Abbildungen wiedergegeben:

Tychus dalmatinus REITTER, 1880:

Körperlänge 1,4–1,5 mm, Körper kastanienbraun, fast schwarz, Antennen und Beine lichtbraun, Palpen gelb, Elytren und Pronotum manchmal braun oder rotbraun, Kopf kurz, nicht länger als breit. Augen groß, länger als die Schläfen. Die drei ersten Antennenglieder länger als breit, alle gleich breit, das IV etwas breiter als das III, quadratisch, beim ♂ sind alle etwas breiter als beim ♀. Das V Glied rund, VI, VII, VIII etwas breiter als lang, quer. Metasternum beim ♂ in der Mitte zwischen den Coxen ausgehöhlt, Mesotrochanter mit einem starken Dorn versehen. Pronotum länger als breit.

Kopulationsapparat asymmetrisch, mit ovaler Kapsel, rechte Paramere fast gerade, distal breit gerundet. Unter der Spitze ist die Innenseite in einen schräg nach unten ausgezogenen Zahn ausgezogen. Distal oberhalb vom Zahn ist die Paramere verbreitert, auf der Innenseite stärker als auf der Außenseite. In basaler Hälfte trägt die Paramere ein sichelförmiges Stäbchen, manchmal kommt basal auf der Innenseite noch ein kleiner, nach unten gerichteter Zahn vor. Die linke Paramere ist viel kürzer und schmaler als die rechte, sie ist nicht sichelförmig gebogen und distal zugespitzt.

Diese Form des Kopulationsapparates ist immer konstant. Ich fand die typisch geformte rechte Paramerenspitze so bei Exemplaren vom Balkan wie auch bei solchen aus Kleinasien. *T. dalmatinus* ist über die ganze Balkanhalbinsel verbreitet (ssp. *mutinensis* nur in Italien): Dalmatien, Herzegowina, Bosnien, Slavonien, Serbien, Mazedonien, Albanien, Griechenland; Kleinasien und Kaukasus.

LITERATUR

- BESUCHET, Cl. (1974): 24. Familie (Pselaphidae) in: FREUDE/HARDE/LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas Bd. V.:1–381(305–362); Krefeld.
- DEMELT, C. (1974): Major a. D. Professor Emil HÖLZEL †. – Zeitschr. Arb. Gem. österr. Entomol. 25(1/2):66–68.
- KARAMAN, Z. (1955): Revision des Tribus Tychini (Col. Psel.) mit besonderer Berücksichtigung der balkanischen Arten. – Acta Mus. Macedon. Scient. Natur. III (4/26):110–112.
- KOFLER, A., u. P. MILDNER (1986): VII. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – Carinthia II, 176./96.:203–230.
- (1988): VIII. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – Carinthia II, 178./98.:523–532.
- (1990): IX. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. – Carinthia II, 180./100.:493–496.
- LOHSE, G. A., u. W. H. LUCHT (1989): Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband mit Katalogteil (Bd. XII):pp.1–346, Verl. Goecke & Evers, Krefeld.
- REITTER, E. (1880): Coleopterologische Ergebnisse einer Reise nach Croatien, Dalmatien und der Hercegowina im Jahre 1879. – Verhdlg. Zoolog.-botan. Ges. Wien Jgg. 1880:216–217.

Anschrift der Verfasser: Dir. Mag. Dr. Alois KOFLER, Maximilianstraße 15, A-9900 Lienz/Osttirol; Dr. Paul MILDNER, Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [181_101](#)

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: [Tychus dalmatinus Reitter 1880 \(Coleoptera, Pselaphidae\) in Mitteleuropa \(mit A. Kofler\) 601-604](#)